



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Sie haben die Wahl!

*Am 3. November 2019 finden die Wahlen zum
Gemeindefkirchenrat statt. S. 4*



Unverfügbarkeit – Gedanken zum Erntedankfest

Erntedankfest in einer Großstadt wie Berlin? Viele haben zwar hier in Dahlem durch die Gärten noch einen Bezug zum Säen und Ernten, aber die Erfahrung, was dies in der Landwirtschaft bedeutet, fehlt den meisten von uns. Was feiern wir da also? Erntedankfest – reine Nostalgie?

Im letzten Jahr erschien von dem Soziologen Hartmut Rosa ein Buch mit dem Titel „Unverfügbarkeit“. Hierin beschreibt er die spätmoderne Lebenshaltung und das moderne Weltverhältnis als Vorstellung, Wunsch und Begehren, uns die Welt immer mehr verfügbar zu machen. Und dies in verschiedenen Dimensionen: Zum einen immer

mehr sichtbar zu machen, zu erforschen. Zum anderen immer mehr erreichbar, zugänglich zu machen. Zum dritten immer mehr beherrschbar zu machen und zuletzt immer mehr für sich selbst nutzbar zu machen. Doch „Lebendigkeit, Berührung und wirkliche Erfahrung entstehen aus der Begegnung mit dem Unverfügbaren. Eine Welt, die vollständig gewusst, geplant und beherrscht wäre, wäre eine tote Welt.“ (S.8)



Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Inhalt

ANGEDACHT	2	FREUD & LEID	23
Gedanken zum Erntedankfest		Taufen, Trauungen, Beerdigungen	
BLICKPUNKT		MUSIK	24
Die Gemeindegemeinderatswahl 2019	4	Konzerte und Informationen	24
GEMEINDE & LEBEN	7	MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	26
Aus dem Gemeindegemeinderat	7	Vorträge / Gesprächsabende / Initiativen	
Unsere neue Vikarin stellt sich vor	8	TERMINE & ADRESSEN	28
Spendenbarometer Jesus-Christus-Kirche	9	Regelmäßige Kreise & Veranstaltungen	
20 Jahre Theologischer Arbeitskreis	10	SPENDEN AN DIE GEMEINDE DAHLEM	33
Neue Abendmahlkelche	13	AUS KIRCHENKREIS UND LANDESKIRCHE	34
Kinderworkshop zum Buß- und Bettag	14	BESONDERE GOTTESDIENSTE	36
Krippenspiele: Schauspieler/innen gesucht	15	GOTTESDIENSTE	38
Aus der Gemeindejugend	16	ADRESSEN & SPRECHZEITEN	40
Ehrensache: Der Lektorenkreis	19	IMPRESSUM	40
85 Jahre Bekenntnissynode in Dahlem	20		
Gemeindeabende/FU-Gasthörerprogramm	20		
Unsere Basare	22		

Rosa denkt und schreibt als Soziologe, nicht als Theologe. Doch wenn er davon spricht, dass es auf die „Resonanzbeziehung“ zur Welt ankomme, dann beschreibt er eine Erfahrung, die in der Theologie- und Philosophiegeschichte mit dem Wort „Gott“ immer wieder zu erfassen versucht wurde. Etwas rührt mich an. Gott rührt mich an. Die Dinge haben mir etwas zu sagen. Gott hat mir etwas zu sagen. Ich lasse mich von dem, was mir im Leben begegnet, was unverfügbar ist, verändern, antworte auf das, was mir geschieht, mit meinem Leben. Ich lasse mich von Gott führen. Resonanz entsteht gerade im Zusammenspiel von eigenem Tun und Planen mit dem, was unverfügbar bleibt.

Für mich gibt es kein Fest im Kirchenjahr, das diese Erfahrung so klar thematisiert: „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.“ So die Worte des bekannten Liedes von Matthias Claudius.

Wir sind verantwortlich für unsere Welt, „wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land.“ Es wäre Unsinn, alles dem Zufall zu überlassen, nicht selbst zu planen und zu steuern. Und doch haben wir nicht alles in unserer Hand. Und mehr noch: Je mehr wir uns die Welt verfügbar machen wollen, die Natur nutzbar machen, sie bis ins letzte ausnutzen, desto unverfügbarer scheint sie uns wieder zu werden – starke Regen, Stürme, große Trockenheit.



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Das Erntedankfest richtet den Blick darauf, was uns unverdient zufließt, was unverfügbar ist wie Sonne, Wind und Regen. Ein anderes Wort für „Unverfügbarkeit“ ist „Gnade“, ist „Geschenk Gottes“. Dieses zu sehen und mit diesen in „Resonanz“ zu treten, führt in lebendiges Erleben. Nur wenige Wochen nach dem Erntedankfest kommt der Buß- und Bettag. „Buße“ heißt wörtlich „umdenken“: Uns sollte nicht der Wunsch bestimmen, uns immer mehr verfügbar, erreichbar, nutzbar zu machen, sondern Erntedank bedeutet, staunend die Größe von Gottes Schöpfung wahrzunehmen als ein Geschenk, als Gnade, die uns berührt, die uns anrührt, die uns etwas zu sagen hat.

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Cornelia Kulawik

INTERVIEW ZUR GKR-WAHL

„Lange Abende mit offenem Ausgang“

► **Die Wahlbeteiligung ist immer sehr niedrig, wenn der Gemeindegemeinderat neu bestimmt wird. Weshalb sollten Gemeindeglieder dennoch hingehen?**

Reblin: Weil es wichtig ist, sich für die Gemeinschaft zu engagieren und weil wir als parlamentarisches Gremium innerhalb der Kirche eine Menge Mitsprache haben. Wir stimmen demokratisch ab über die Geschicke und Aufgaben in der Gemeinde – deswegen ist es wichtig zu wissen, wer dort diese Entscheidungen trifft. Je mehr Menschen wählen gehen, desto sicherer ist man sich ihrer Unterstützung.

► **Was war das Schönste, was Sie bisher erreicht haben?**

Die Jugendarbeit liegt mir besonders am Herzen und wir sind sehr aktiv in unserer Gemeinde. Im Jahr haben wir im Durchschnitt 80 Kon-



Nicole Reblin
Juristin, seit 2016 im Gemeindegemeinderat und im Wahlausschuss für die GKR-Wahl 2019

firmandinnen und Konfirmanden und ich habe mich selbst mit einem Konfirmandenkaffee engagiert. Es freut mich zu sehen, mit welcher Energie die jungen Menschen ins Leben für die christliche Gemeinschaft starten.

► **Kaum eine Gemeinde hat so viele Konfirmandinnen und Konfirmanden pro Jahr.**

Ja, es sind nur wenige Gemeinden. Unsere Pfarrerrinnen sind sehr engagiert und der Unterricht ist toll gestaltet. Die Arbeit in dieser Gemeinde ist in mancherlei Hinsicht besonders: Wir wollen den politischen und kirchlichen Hintergrund, der mit dem Wirken Martin Niemöllers verbunden ist, bewahren. Wir führen das Erbe weiter, indem wir kritisch diskutieren und wachsam sind. Wir signalisieren Offenheit und machen deutlich, wie wichtig demokratische Strukturen sind. Mit dem Martin-Niemöller-Haus haben wir einen herausragenden Ort, um diese Werte zu pflegen.

► **Was war bisher die schwierigste Entscheidung, die Sie bislang treffen mussten als Gemeindegemeinderatsmitglied?**

Die Renovierung von Kirchengebäuden zum Beispiel ist sehr teuer, es geht um Millionen, die Aufgabe ist sehr verantwortungsvoll. Es geht dann um Fragen wie: Wie sammeln wir Geld ein und motivieren uns zur Unterstüt-

zung? Schwierig sind auch Personalfragen, über die wir auch entscheiden.

► **Was darf der GKR?**

Er darf Pfarrerrinnen und Pfarrer wählen, über Budgets abstimmen und Richtungsentscheidungen treffen, welche Arbeiten bspw. für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen wichtig sind. Es wird ganz demokratisch abgestimmt. Alle drei Jahre wird die Hälfte des Gremiums neu bestimmt.

► **Dann ist der GKR ein Leitungsgremium von 12 Ehrenamtlichen und den beiden hauptamtlichen Mitarbeitenden – also auch den zwei Pfarrerrinnen.**

Das ist richtig. Es ist so gedacht in der evangelischen Kirche, in der alles sehr demokratisch strukturiert ist. Unser Bestreben ist es, gemeinsam mit den Pfarrerrinnen zu entscheiden.

► **Die Jesus-Christus-Kirche muss saniert werden, das kostet mit Sicherheit zweieinhalb Millionen Euro oder mehr.**

Eher mehr. Das kann schnell doppelt so teuer werden. Das Gebäude ist sehr groß und hat eine besondere Geschichte. Wir wollen sehr historisch und nachhaltig sanieren.

► **Das heißt: Sie sitzen dann als Laien in dem Gremium und müssen über riesige Summen entscheiden?**

Das ist richtig, wir holen uns aber die Expertise von Fachleuten dazu und bilden Unterausschüsse, die sich zum Beispiel mit ökologischen, architektonischen und baufachlichen Fragen beschäftigen.

► **Wie viele theologische Inhalte bearbeiten Sie?**

Wir behandeln sie auch, obwohl für die Theo-

logie in erster Linie die Pfarrerrinnen zuständig sind. Wir diskutieren zum Beispiel, welche Veranstaltungen wir anbieten wollen, ob alt- oder neutestamentarisch zum Beispiel. Man kann sich vorstellen: Wir tagen einmal im Monat und das sind lange Abende mit offenem Ausgang. Da werden in der Kürze der Zeit die wesentlichen Fragen des Gemeindelebens entschieden.

► **Gibt es da oft Streit?**

Sicherlich gibt es fachliche Diskussionen. Das ist auch Sinn der ganzen Veranstaltung. Wir finden aber am Ende zu einem Konsens innerhalb des Gremiums.

► **Kann jeder die Sitzungen besuchen?**

Nein, das sind geschlossene Veranstaltungen, denn es werden ja auch Personalien und Verträge besprochen. Zu verschiedenen Anlässen werden aber bspw. die Gemeindebeiräte eingeladen, also ein Extragremium, in dem engagierte Ehrenamtler sitzen.

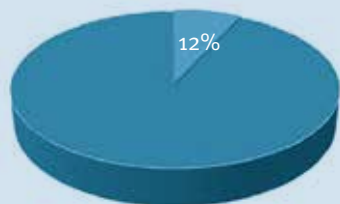
► **Sie sind berufstätig als Juristin in einem Bundesministerium und haben Familie – warum bringen Sie die Zeit trotzdem auf?**

Aus dem ganz einfachen christlichen Gedanken heraus, dass, wenn jeder sich ein ganz klein wenig für den anderen und für die Gemeinschaft engagiert, wir in einer anderen Gesellschaft leben, als wenn jeder das nur für sich selber tut.

Das Interview führte Ulrich Wangemann

WAHLBETEILIGUNG 2016

Wahlberechtigte: 5217
abgegebene Stimmen: 673 (12%)



Wahlen zum Gemeindegemeinderat

Am 3. November 2019 finden die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. Aufgrund der eingegangenen Wahlvorschläge hat der Gemeindegemeinderat den Gesamtwahlvorschlag aufgestellt. Zur Wahl stehen:

Micheline Andreae, geb. 1961,
Im Schwarzen Grund 11, 14195 Berlin

Dr. Otto von Campenhausen, geb. 1965,
Arno-Holz-Str. 13, 12165 Berlin

Simon Houterman, geb. 1996,
Lauenburger Str. 56, 12169 Berlin

Alexandra Ischler, geb. 1962,
Im Schwarzen Grund 27, 14195 Berlin

Jonas Pasch, geb. 1989,
Gritznerstr. 42, 12163 Berlin

Annekathrin Pentz, geb. 1963,
Boetticherstr. 15c, 14195 Berlin

Katharina Pretschner, geb. 1972,
Schützallee 108, 14196 Berlin

Peter Senft, geb. 1949,
Am Hirschsprung 40, 14195 Berlin

Dr. David Syverson, geb. 1972,
Gregor-Mendel-Str. 8, 14195 Berlin

Dr. Violetta Wolf, geb. 1961,
Holzungsweg 53, 14169 Berlin

Ende September/Anfang Oktober erhalten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder eine **Wahlbenachrichtigung** sowie den Gesamtwahlvorschlag mit allen Kandidatinnen und Kandidaten. Vom 7. bis zum 21. Oktober liegt das **Wahlberechtigtenverzeichnis** in der



Küsterei im Gemeindehaus Thielallee 1+3 zur Auskunftserteilung bereit. Zu den üblichen Öffnungszeiten der Küsterei hat jedes Gemeindeglied das Recht, nachzufragen, ob und mit welchen Angaben er oder sie in das Wahlberechtigtenverzeichnis eingetragen ist. Wer wahlberechtigt, jedoch nicht ins Wahlberechtigtenverzeichnis eingetragen ist, hat das Recht, bis spätestens 21. Oktober schriftlich Beschwerde wegen Nichteintragung einzu legen.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Gemeindeglieder stellen sich am 27. Oktober 2019 nach dem Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche, also ab 12.30 Uhr, im Rahmen einer Gemeindeversammlung der Gemeinde vor.

Briefwahl ist möglich. Der Antrag auf Briefwahl soll bis spätestens 30. Oktober 2019 in der Küsterei eingehen, er kann mündlich oder schriftlich gestellt werden, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten. Bei kurzfristig eingetretener Verhinderung können auch noch am Wahltag selbst durch einen schriftlich dazu Bevollmächtigten Briefwahlunterlagen abgeholt werden. Der Stimmzettelumschlag muss bis zum Ende des Termins für die Stimmab-

gabe dem Wahlvorstand zugeleitet werden. **Am Wahltag, dem 3. November 2019, ist die persönliche Stimmabgabe im kleinen Saal des Gemeindehauses Thielallee 1+3 von 8.00 bis 18.00 Uhr möglich.** Während des Gottesdienstes in der St.-Annen-Kirche, zwischen 9.15 Uhr und 10.30 Uhr, ruht die Wahlhandlung. Um 18.00 Uhr, nach dem Ende der Wahl, laden wir wie jeden 1. Sonntag im Monat herzlich zum Abendgottesdienst in die St.-Annen-Kirche ein.

Unverzüglich nach Schluss der Wahlhandlung und Abschluss der Vorbereitungs-

lungen zählt der Wahlvorstand im kleinen Saal des Gemeindehauses Thielallee 1+3 öffentlich die Stimmen aus. Nach der Auszählung der Stimmen stellt der Wahlvorstand das Wahlergebnis fest und gibt es unverzüglich öffentlich bekannt. Im nächsten Gottesdienst nach dem Wahltag, also am 10. November 2019, werden die Namen der Gewählten der Kirchengemeinde bekannt gegeben. Die Wahl kann dann innerhalb einer Woche angefochten werden.

Die Einführung der gewählten Ältesten ist für Sonntag, 17. November 2019, 11.00 Uhr im Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche geplant.

NEUE ENTSCHEIDUNGEN & BESCHLÜSSE

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)

Der GKR, das Leitungsgremium unserer Gemeinde, trifft sich monatlich, um über inhaltliche, organisatorische, finanzielle, bauliche und personelle Fragen der Gemeinde zu beraten und zu entscheiden.

Sommerpause? NEIN, die Gemeinde steht nicht still. Auch wenn in den Ferienwochen die monatlichen Sitzungen ausfallen, geht das Leben in der Gemeinde weiter. Dringende Angelegenheiten entscheiden wir durch sogenannte Umlaufbeschlüsse. Hier kann jedes Mitglied des Gemeindegemeinderates per E-Mail abstimmen.

Wird das **Martin-Niemöller-Haus** eigentlich zur Dauerbaustelle der Gemeinde? NEIN, bestimmt nicht. Ein großer Schritt ist erreicht: Anfang August konnte nach förmlicher Anzeige an das Bezirksamt der Betrieb des Hauses aufgenommen werden. Als abschließen-



de Maßnahme wurden der Pfeiler und das Tor wieder aufgebaut. Für die Gartengestaltung, die am Ende eines Bauprojekts steht, haben wir wichtige Vorbereitungen getroffen. Mit Baggern wurde das Erdreich für eine Bepflanzung vorbereitet, ein neuer Schuppen und eine Terrasse werden gebaut. Damit ist der Garten aber noch nicht grün. Am 1. September 2019 hat Monica Freudenberg, die die Gartenarbeiten leitet, interessierte Ehrenamtliche eingeladen, um die künftige Gartengestaltung vorzustellen. Die Bepflanzung und Gestaltung sollen gemeinsam mit allen Interessierten umgesetzt werden.

Fortsetzung auf S.8

Fortsetzung von S.7

Sind die **Baumaßnahmen** in der Gemeinde nun insgesamt erst einmal beendet? Leider NEIN. In Kürze beginnt der Einbau von Brandschutzelementen im Gemeindehaus in der Thielallee. Hier wird es auch optisch Veränderungen geben; im Treppenhaus muss eine Glaswand eingebaut werden.

Außerdem wird Anfang 2020 das Parkett im Großen und Kleinen Saal des Gemeindehauses erneuert. Dies bedeutet, dass für ca. drei Monate die Nutzer der Säle auf andere Räume der Gemeinde ausweichen müssen. Nach dem Winterball am 11. Januar 2020, auf dem dieses Mal der Boden nicht geschont werden muss, werden die Säle geschlossen werden. Für die Nutzer der Säle suchen wir während der Bauarbeiten Ausweichquartiere. Es bedeutet aber auch, dass wir im kommenden Jahr wunderbar erneuerte Säle zur Verfügung haben, wenn wir die Jesus-Christus-Kirche für die Sanierung schließen müssen. Wir möchten im Zuge dieser Arbeiten auch gerne den Kleinen Saal gemütlicher und ansprechender gestalten.

Die Architekten haben Anfang August erste Optionen für die künftige Raumgestaltung und Nutzung der Jesus-Christus-Kirche im GKR vorgestellt. Die Überlegungen hierzu sind unter anderem in der Ausstellung im Foyer der Jesus-Christus-Kirche zu sehen, die am 18. August 2019 dort eröffnet wurde.

Gibt es eigentlich auch noch etwas anderes als Bau? JA. Wir haben einen Ausschuss für **Gottesdienst und Liturgie** eingerichtet, der die Liturgie der Gottesdienste in beiden Kirchen überdenkt und Vorschläge für die Gottesdienstzeiten und -orte erarbeitet. Dies betrifft zunächst die Gottesdienstzeiten während der Schließung der Jesus-Christus-Kirche, soll aber auch perspektivisch die Gottesdienste insgesamt betreffen. In diesen Ausschuss werden

zunächst Pfarrerin Cornelia Kulawik, Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen, Kirchenmusiker Jan Sören Fölster, Prädikantin Ulrike Holle sowie Wolfram Schuricht aus dem GKR berufen.

Der **Noteingang** – neugierig geworden? Das Noteingangsteam hat im vergangenen Gemeindeblatt seine Tätigkeit vorgestellt. Im August haben wir besprochen, dass die Räume im Keller des Gemeindehauses nicht mehr von der Gruppe Noteingang verwaltet werden, sondern vom Gemeindejugendrat. Natürlich wird der Noteingang als Gruppe dort weiterhin wirken. Aber die Jugend insgesamt überlegt jetzt, was noch alles in den Räumen möglich ist.



Anne Dietrich
Vorsitzende des
Gemeindegemeinderats

NEUE VIKARIN IN DAHLEM

Brückenschlag

Seit dem 1. September bin ich die neue Vikarin in Ihrer Gemeinde. Auf diesem Weg möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Meine Leidenschaft ist es, theologische Praxis und wissenschaftliche Reflexion miteinander zu verzahnen. Aufgewachsen bin ich in einem Pfarrhaus in Wunstorf bei Hannover. Seit Kindertagen bildet das Gemeindeleben mein Sozialisationsfeld. Daneben ist die grundlegende wissenschaftliche Fundierung,



Sarah-Magdalena Kingreen

die ich schon auf dem humanistischen Gymnasium erlernen konnte, ein wichtiger Prägefaktor für mein Denken und Handeln.

Für mein Musik- und Theologiestudium bin ich nach Berlin gezogen. Seit Abschluss meines Examens lehre und forsche ich als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Antikes Christentum der Humboldt-Universität. In meiner Dissertation habe ich untersucht, wie der Kirchenvater Tertullian Anfang des 3. Jh. in Karthago gegen die aus der Kirche ausgegrenzte Gruppe der Gnostiker rhetorisch brillierend und gewitzt mit seiner Widerlegung vorging. Neben der Wissenschaft habe ich eine praxisorientierte, personenzentrierte Seelsorge- und Gesprächsführungsausbildung absolviert. Sie qualifiziert mich in meinem Anspruch, Menschen empathisch, emotional aufgeschlossen und lösungsorientiert zu begegnen.

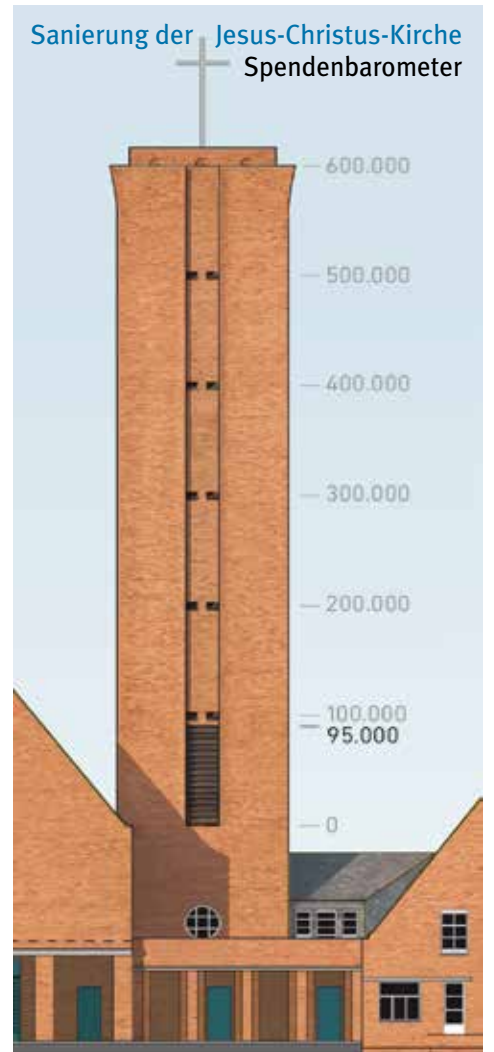
Für die nächsten zweieinhalb Jahre werde ich berufsbegleitend als Vikarin in Ihrer Gemeinde tätig sein. Auf diese Weise meinen Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis weiterzuführen, freue ich mich.

Schon familiäre Wurzeln verbinden mich mit Dahlem: Mein Urgroßonkel, der Architekt Heinrich Schweitzer, hat nach der Jahrhundertwende die Bebauungspläne für Dahlem entworfen; auf ihn geht unter anderem die Gestaltung des Waldfriedhofs zurück.

Mit meinem Mann und meiner Tochter Esther-Sophie (1,5 Jahre) lebe ich in Potsdam, wo mein Mann in der dortigen Erlöserkirchengemeinde sein Vikariat absolviert.

Ich bin gespannt, Sie kennen zu lernen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern! Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!

Ihre Sarah-Magdalena Kingreen



SPENDENKONTO

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 3203 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK (HHST 0110/52/2200)
Bitte Adresse angeben für die Spendenbescheinigung.

20 JAHRE THEOLOGISCHER ARBEITSKREIS

Dank an Helmut und Maria Ruppel

„Verstehst du auch, was du liest?“ So fragte Philippus in der Apostelgeschichte (8,30) den Kämmerer, den Schatzmeister am Hof der Königin von Äthiopien. Dieser war nach Jerusalem gekommen. Nun kehrt er wieder heim. Er sitzt auf seinem Wagen und vertieft sich in den Propheten Jesaja. „Verstehst du auch, was du liest?“ Philippus setzt sich neben ihn und bringt ihm sein Verständnis von Jesaja 53 nah.

Im Rückblick auf 20 Jahre ihrer Leitung des Theologischen Arbeitskreises in unserer Gemeinde zitieren Helmut und Maria Ruppel diesen Satz. Wenn sie Bibeltexte unter die Lupe nahmen, dann eröffneten sich neue Zugänge, eine Weite tat sich auf. Genaue Wortanalysen und die Besprechung historischer Hintergründe halfen, um biblische Texte tiefer zu verstehen. Eingeflochtene Anekdoten ließen das Ganze sehr anschaulich werden.

Helmut Ruppel, der 70 Semester Leitungstätigkeit in der Aus- und Weiterbildung mitbringt, über 20 Bücher verfasste bzw. bei diesen mitwirkte und 36 Publikationen für 'Aktion Sühnezeichen / Friedensdienste' (ASF) herausgab, schöpft dabei aus einer großen Wissensbasis. Er ist seit fast 50 Jahren regelmäßig in der Rundfunkarbeit tätig, leitete zahlreiche Kirchentags-Seminare und hatte Lehraufträge an der Kirchlichen Hochschule, der Freien Universität, der Humboldt-Universität, in Potsdam und Brandenburg. Zudem unternahm er Studienreisen nach Israel und in Europa. Gelernt hat Helmut Ruppel viel von Helmut Gollwitzer, Friedrich-Wilhelm Marquardt und Peter von der Osten-Sacken. Der theologische Aus-

tausch mit seiner Frau Maria war für ihn immer wichtig und tragend.

Lieber Helmut, liebe Maria, vielen Dank für Euer großes Engagement im Theologischen Arbeitskreis. Wie schön, dass es nur in diesem Wirkungsfeld eine Verabschiedung ist und Ihr in Gottesdiensten und vielen anderen Bereichen unseres Gemeindelebens weiterhin aktiv bleibt. So können viele aus unserer Gemeinde auf die Frage „Verstehst du auch, was du liest?“ auch weiterhin nach einer Predigt antworten: „Ja, jetzt verstehe ich es viel besser!“

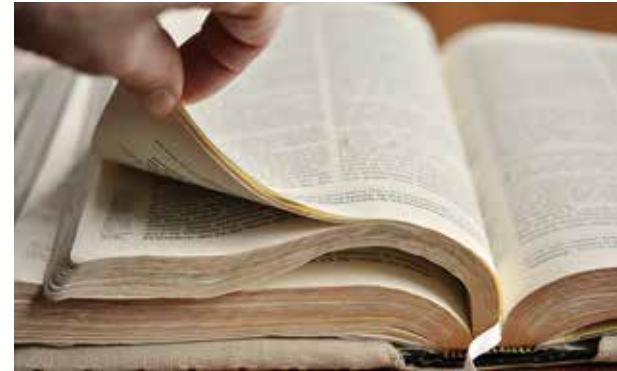
Pfarrerin Cornelia Kulawik

20 JAHRE THEOLOGISCHER ARBEITSKREIS

Die Bibel. Das bekannte Buch – das fremde Buch

Vor 120 Jahren informierte, so wird berichtet, der Berliner Hofprediger und Führer der ultrakonservativen Fraktion, Adolf Stöcker, den Reichstag über die Ergebnisse einer Schulvisitation. Mit großer Bestürzung berichtet er, er habe erlebt, dass mehrere Mittelschüler nicht wussten, wer der König Usia war. Die Bestürzung Stöckers steigerte sich zum Entsetzen, als einige Abgeordnete zu verstehen gaben, sie wüssten es auch nicht. Die Anekdote zeigt zweierlei. Die Bibelkenntnisse der Zeitgenossen waren allzeit schwach. Was Luther über die schnarrenden Bauern und schwatzenden Mädchen im Sonntagsnachmittagsgottesdienst erzählt, ist erschütternd. Was man weiß, scheint, was die Bibel angeht, immer weniger zu werden. Wie bekannt, wie fremd ist dieses Buch?

In einer Dissertation wird zitiert: Denn sie wissen nicht, was sie tun, wozu die Fußnote sagt: Deutscher Titel des James-Dean-Films



„Rebels of no cause“. James Dean? War da noch etwas? Im hochkarätigen Kunstseminar werden Kreuzigungsbilder gezeigt. Vor Seminaren fragen Studierende verärgert, wer denn da dargestellt sei.

Ein freundlicher Schluss dieser Reihe: Dritte Klasse Grundschule, ansatzweise mit biblischen Geschichten vertraut, soll sich erinnern: Da war doch einer, der von einem großen Fisch verschluckt wurde? Strahlen auf vielen Gesichtern: Janosch!

Was habe ich schon gehört über Reiskörner in Jesaja 11, über die Qumran-Essener im Ruhrgebiet, dass Gemeindeglieder Bibeln mit Griffregister kaufen, um aufschlagen zu können, von Müttern, die zu ihrem Kind sagen: Du musst keinen Knopf zum Anstellen suchen, das ist ein Buch. Im übrigen, das meistverbreitetste Buch der Welt, ein Bestseller, aber: Ein Bestseller ohne Leser? Das ist eine Herausforderung, denn in der Fremdheit der Bibel steckt eine tiefe Wahrheit: Damit die Bibel uns etwas sagen kann, muss sie erst fremd werden. Nicht nur gegenüber modischer Einfühlung – Ich bin Sarah – Bibliodrama 2. Sitzung, sondern vor allem gegenüber der abendländisch-christlichen Attitüde des Besitzens: Unsere Bibel. Sie sind nicht unsere Psalmen, unsere Propheten, unsere Gleichnisse.

Wenn wir in ihr nicht finden wollen, was wir ohnehin schon kennen, dann vermag sie uns zu sagen, was wir uns nicht selber sagen können.

Als fremdes Buch sollte sie bekannt werden. Wir sollten die Bibeltexte so genau anschauen, dass das Fremde ein wenig vertrauter und das Vertraute ein wenig fremder wird. Das hebräische Verb, das man mit „genau

anschauen“ verdeutschen kann, nakar, ist in der Wurzel verwandt mit nokri, Fremder. Das Fremde ist das, was man genau anschauen muss, nicht das, was man lieber nicht sehen will.

Du hast mich so freundlich genau angeschaut, obwohl ich doch eine Fremde bin, sagt Ruth zu Boas. Sie ist eine Fremde, wird in Israel aufgenommen, wird Ahnfrau Davids und bleibt doch die Moabiterin, keine Ausgrenzung, sondern biographisches Merkmal. Sie wird vertraut, bekannt, berühmt und bleibt eine Andere. So auch mit der Bibel: ein vertrautes Buch und ein fremdes Buch („und“ ist immer wichtiger als „oder“). So könnte sie zu uns gehören, obwohl sie uns nicht gehört.

Harald Schmidt gab im Kölner Domradio kund, wie er sich den idealen Gottesdienst vorstellt: Sprache: lateinisch; Dauer: mindestens vier Stunden; Prediger/Priester: Glenn Miller mit dem Rücken zur Gemeinde. Was ist das? Differenzverstärkung! Vier Stunden lateinische Messe mit Priester, der der Gemeinde den Rücken zudreht... Da würde auch Harald Schmidt nicht hingehen.

Aber, und nochmal aber: Der Gottesdienst soll nicht das bieten, was alle machen, er soll eine Differenzverfahrung zum alltäglich Vertrauten schaffen. Die ungeheure Konzentration der

Fortsetzung auf S.12

Fortsetzung von S.11

Reformation auf das Wort als Befreiungserlebnis, diese Wortkonzentriertheit erfordert gebildete Geistliche und gebildete Hörer! Jedes Bibelgespräch, jeder Bibelunterricht ist von daher ein Schritt zur Gottesdienstfähigkeit der Gemeinde.

So begann die Bibel-Arbeit im Theologischen Arbeitskreis am 1. Advent 1999 mit den messianisch getönten Texten aus Jesaja 9 und 11 und der Frage: Ende des Feindes oder Ende der Feindschaft? Der Tierfrieden bei Jesaja und Vergil. Zu den Umständen kann man in der Homepage der Gemeinde eine schöne Beschreibung von Irmgard von Rottenburg lesen. Wer saß im Sitzungsraum des Gemeindehauses um den langen Tagungstisch? Christel Baltzer, Dorothea Boll, Kurt von Eicken, Adelheid Fischer, Elisabeth Hasselblatt, Ute Henke, Marianne Heuer, Annelies Johnsen, Annemarie Karnatz, Eva-Maria Klucke, Ursula Lipinski, Christa Scharf, Werner Theis und Reymar von Wedel. In den zwanzig Jahren verließen uns viele, viele stießen zu uns, darunter das Ehepaar Schönberg, das die jährlichen Sommertreffen in der Archivstraße stärkte. Jahr für Jahr gab es ein Seminarangebot in der Woche der Brüderlichkeit.

Und was wurde nun an Texten und Bildern gelesen? Außer einigen wenigen nichtkanonischen Büchern haben wir das erste, zweite und fünfte Buch Mose gelesen, mit großem Gewinn weite Strecken in Jesaja und Jeremia studiert, Hiob und die Psalmen, Jona und Ruth, das Hohe Lied und Micha hin und her gewendet, die Weisheit nicht vergessen und sind auf den Spuren Sauls, Davids, Salomos mühsam gewandert, Bathseba respektiert und Abigajil bewundert. In den Büchern der Hebräischen Bibel hat uns die unendliche Übersetzungsvielfalt den Atem genommen, Buber und Mendelssohn und andere jüdische Übersetzungen bereicherten das Nachdenken

eindrücklich. Eine Besonderheit unserer Arbeit: Alle nur verfügbaren Übersetzungen lagen auf dem Tisch, manchmal bis zu acht, so dass das Ringen ums Wort viel Platz einnahm. Vor allem bei den scheinbar vertrauten Büchern und Briefen des Neuen Testaments, von denen wir nur wenige ausließen, darunter (zum Bedauern!) den Hebräerbrief und den Jakobusbrief. Dafür aber mit Verve die Evangelien, die Paulusbriefe und die Apokalypse. Spitzenreiter war der theologisch, historisch und kulturgeschichtlich so erforschenswerte Brief an die Gemeinde in Philippi. Die Bibel in gerechter Sprache sorgte für mannigfache Kontroversen; der Guten Nachricht enthielten wir uns gänzlich, trotz des schönen Titels. Es gab Exkursionen in Koran-Suren mit Mohsen Mirmehdi, dogmatische Anstrengungen mit Lorenz Wilkens und Sehübungen mit Ingrid Schmidt. Was bis zum Schluss ein Rätsel bleibt: die durchgehende Nicht-Teilnahme einer Vikarin oder eines Vikars. Was mag uns so unbesuchbar gemacht haben?

20 Jahre Theologischer Arbeitskreis – mit dem Reformationstag hört die Bibel-Arbeit in dieser Form auf. Mit den Gleichnissen Jesu lieben wir uns an die Zukunft erinnern und mit dem Buch Exodus erhofften wir eine befreiende Vergangenheit. „Verstehst du, was du liest?“ bleibt über die zwanzig Jahre bestehen. Und für jeden von uns gilt weiterhin: Nicht, dass ich es schon ergriffen hätte und schon zum Ziel gelangt wäre! Ich laufe aber auf das Ziel zu, um es zu ergreifen, weil ich selbst von Jesus Christus ergriffen bin, so im Philipperbrief 3,12. Was ist das für ein biblisch-christlich-jüdischer Satz nach all der Arbeit: Es liegt nicht an dir, das Werk zu vollenden, und es ist dir nicht geboten, von ihm abzusteigen! Dank an die Gemeinde, dass sie Zeit und Raum gab zu lesen und zu lernen!

Helmut und Maria Ruppel

NEUE ABENDMAHLKELCHE

Die zwei Abendmahlkelche in der Jesus-Christus-Kirche haben Brüder bekommen

Vor zwei Jahren startete die Zinnsammlung (Heft 3/2017) für weitere Zinnkelche in der Jesus-Christus-Kirche, um die blauen Keramikkelche zu ersetzen und wieder zu den ursprünglichen Kelchen zurückzukehren, die beiden vorhandenen Zinnkelche aus den 1930er Jahren reichten nicht für größere Abendmahlkreise.

Herzlichen Dank an alle Gemeindeglieder, die in ihre Schränke und Keller gekrochen sind und altes ungeliebtes und unbrauchbares Zinn gespendet haben, viel davon ging zum Altmetallhändler, einiges ist über eBay verkauft worden, einiges steht noch zum Verkauf. Damit konnten wir einen Großteil der neuen Kelche finanzieren.

Jetzt sind die drei neuen Kelche da und sie haben das Aussehen des ersten Kelches aus dem Jahr 1930, der mit den Einsetzungsworten graviert ist. Die drei Kopien sind im sogenannten Wachs ausschmelzverfahren hergestellt worden, welches ich erklären möchte.

Nach unserem Kelch wurde eine Silikongießform gebaut, sie besteht aus drei Teilen und ist eine Negativform. Mit dieser Silikonform werden die drei Wachsmodele des Kelchs gegossen, die aussehen wie das Original, nur aus Wachs. Mit den Positivformen der Wachsmodele werden dann die Feingussformen hergestellt, die wieder Negativformen sind. Dafür kommen die Wachsmodele in Stahlzylinder, die unter Vakuum mit einer Einbettmasse gefüllt werden. Im Anschluss werden die festen Feingussformen in einem Brennofen getrocknet und gebrannt. Hierbei schmelzen die Wachsmodele durch ein Loch rückstandslos aus der Form. Die am Ende des Brenndurchgangs

temperierten Formen werden dann in der Metallvakuummießanlage mit Zinn ausgegossen.

Nach Abkühlung der Feingussformen werden diese gewässert. Die bis zu diesem Zeitpunkt hartgebrannte Einbettmasse weicht hierdurch auf und die Kelche lassen sich durch einen Hochdruckwasserstrahl ausbetten und reinigen. Die Kelche müssen nun der mechanischen Bearbeitung unterzogen werden (feilen, schleifen, polieren). Die Bearbeitungszeit bis zum fertigen Kelch liegt bei ungefähr zwölf Arbeitstagen.

Erhalten bleibt beim Wachs ausschmelzverfahren also nur die Silikonform. Die Wachsmodele und Feingussformen sind sogenannte verlorene Formen, die für jeden Kelch neu gefertigt werden müssen.

Herr Zwickel und sein Team von der Firma meku cast Metall- & Kunststoffguss in Hohen-schönhausen haben wunderbare Arbeit geleistet.

Nun haben wir genug schöne Kelche für unsere großen Abendmahlkreise in der Jesus-Christus-Kirche.



Silikonform / Wachsmodell / fertige Kelche

Micheline Andreae

KIRCHE MIT KINDERN

Kinderworkshop und Familiengottesdienst zum Buß- und Bettag

Mittwoch, 20. November 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr

Gemeindehaus Thielallee, Martin-Niemöller-Haus und St.-Annen-Kirche

Thema: „*Suche Frieden und jage ihm nach*“ (Psalm 34,15).

Am 20. November laden wir die Dahlemer Grundschüler ein, den Buß- und Bettag in der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem zu verbringen. In verschiedenen Altersgruppen wollen wir den Frieden suchen und ihm nachjagen. König David fordert uns dazu auf in einem seiner vielen Psalmen. Da gibt es viel zu staunen, zu fragen, zu spielen und zu jagen.

Wir werden den Tag mit einem gemeinsamen **Frühstück** beginnen, das Sie Ihrem Kind mitgeben. Das Mittagessen für alle wird von der Gemeinde vorbereitet.

Der **Workshop dauert von 9.00 bis 15.00 Uhr** und wird in den Räumen im Gemeindehaus in



der Thielallee und im Martin-Niemöller-Haus sowie in der St.-Annen-Kirche veranstaltet. Vor 9.00 Uhr können wir keine Betreuung anbieten.

Den Abschluss des Projekttag werden wir um **15.00 Uhr** mit einem gemeinsam vorbereiteten **Familiengottesdienst in der St.-Annen-Kirche** feiern. Hierzu sind alle Eltern, Großeltern und Bekannte sowie die Gemeinde herzlich eingeladen.

Eine **Anmeldung** für den Projekttag ist ausschließlich durch die Eltern ab Beginn der Anmeldefrist möglich. Bitte senden Sie hierzu eine E-Mail an projekttag@kg-dahlem.de.

Die Anmeldefrist beginnt am Mittwoch, den 6.11.2019 um 7.00 Uhr, und endet am 13.11.2019. Da die Teilnehmerzahl auf 80 Kinder begrenzt ist, werden die Plätze in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Bitte geben Sie Folgendes an: Name, Vorname, Klasse, Schule, Allergien, Notfallnummer.

Bei Rückfragen können Sie sich gern bei unserer Kinder- und Jugendmitarbeiterin Mandy Planitzer unter mandy.planitzer@kg-dahlem.de melden.

Wir freuen uns sehr auf den Kinderworkshop mit dem Familiengottesdienst. Herzlich grüßen Sie und Ihre Kinder

*Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen und
Kinder- und Jugendmitarbeiterin Mandy Planitzer*

KIRCHE MIT KINDERN

Kleine Schauspielerinnen und Schauspieler für die Krippenspiele an Heiligabend gesucht

Proben: an den Adventssonntagen von 12.30 bis 14.30 Uhr

Jesus-Christus-Kirche und Gemeindesaal Faradayweg 13

Du hast Spaß am Verkleiden? Und stehst gern auf der Bühne mit anderen Kindern?

Du bist zwischen sechs und zwölf Jahre alt, hast Lust darauf, die Weihnachtsgeschichte aufzuführen und hast Zeit bei allen Proben dabei zu sein? Dann bist du beim Krippenspiel genau richtig!

Auch in diesem Jahr wird es an Heiligabend zwei verschiedene Aufführungen in der Jesus-Christus-Kirche geben. Die erste Aufführung beginnt um 14.00 Uhr, die zweite Aufführung findet um 16.00 Uhr statt.

Für beide Krippenspiele liegen die Probentermine an den Adventssonntagen (1., 8., 15., 22.12., jeweils von 12.30 bis 14.30 Uhr) und finden in der Jesus-Christus-Kirche und im Gemeindesaal Faradayweg 13 statt. Am 23.12. ist die Generalprobe (Krippenspiel 1: 10.00–12.00 Uhr; Krippenspiel 2: 12.00–14.00 Uhr).

Es ist besonders wichtig, dass Du an allen Proben dabei sein kannst. Überlege Dir mit Deinen Eltern, bei welcher Aufführung Du gerne mitmachen möchtest.

Die **Vorbereitung** für beide Krippenspiele findet am Sonntag, den **24. November**, im Anschluss an den Gottesdienst von 13.00 bis



14.30 Uhr statt. Hier lernt Ihr das Krippenspiel kennen und wir verteilen die Rollen.

Bei Fragen zum Krippenspiel oder zu den Proben meldet Euch bitte per E-Mail bei Filippa Genschel (kigo@kg-dahlem.de). Wir freuen uns auf Euch!

*Filippa Genschel,
Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen
sowie die Pfarrerinnen Cornelia Kulawik
und Tanja Pilger-Janßen*

AUS DER GEMEINDEJUGEND

Wir machen weiter

Wir – das sind die Ex-Konfis aus dem letzten Jahr der Gruppe D3 und unsere Teamer, die beschlossen haben, dass wir nach einem Jahr Konferunterricht nicht einfach jeder wieder seines Weges gehen, sondern uns auch weiterhin treffen und ohne den "Unterricht" weiter eine tolle Zeit zusammen verbringen möchten.

Und deshalb treffen wir uns weiter und haben uns außerdem einstimmig dazu entschieden, unsere Gruppe mit allen Konfis unseres Jahrgangs zu erweitern, denen es genauso geht wie uns und die auch nicht akzeptieren wollen, dass die Zeit schon zu Ende sein soll. Dank unserem „Hauptteamer“ Stefan, der für uns die gesamte Organisation übernommen hat und auch die Idee hatte, konnten wir uns am ersten Wochenende nach den Sommerferien in der Jesus-Christus-Kirche treffen und dort direkt vor dem Altar übernachten.

Wir haben uns am Abend getroffen und im Garten gemeinsam gegrillt, um dann unsere Isomatten und Schlafsäcke auszubreiten und uns einen gemütlichen Schlafplatz an dem Ort einzurichten, an dem sonst in einer menschengefüllten Kirche eine Pfarrerin steht und einen Gottesdienst abhält. An Schlaf war danach aber erstmal natürlich nicht zu denken. Ein paar von uns hatten am Anfang einen Stockbrotteig vorbereitet, sodass wir im Dunkeln am Lagerfeuer Stockbrot essen konnten, während wir uns über Gott und die Welt unterhalten haben. Und weil wir immer noch nicht müde waren, haben wir spontan ein Ereignis wiederholt, dass im Winter und bei Tag schon sehr cool war. Wir durften, diesmal sogar in der Nacht, bis oben auf den Kirchturm steigen



und haben uns die Umgebung angeguckt, die nur von Straßenlaternen beleuchtet war. Meiner Meinung nach hat das das erste Mal sogar noch getoppt, auf jeden Fall aber war es ein unvergessliches Erlebnis. Nach einer zugegebenermaßen sehr kurzen aber lustigen Nacht konnten wir uns dann am Morgen an den von Stefan sogar schon gedeckten Tisch setzen und frische Brötchen frühstücken. Danach haben wir dann so langsam alles aufgeräumt und gepackt und sind nach und nach losgegangen, natürlich nicht, ohne das nächste Treffen zu planen.

Für mich war dieses Wochenende mega cool, schon alleine, weil ich meine Konferfreunde wiedersehen konnte. Außerdem: Wer kann schon von sich behaupten, schon mal in einer Kirche geschlafen zu haben?! Wir hatten einfach wie immer eine extrem schöne Zeit und ich bin sehr froh, dass ich diese Leute kenne und Teil von der Gruppe bin. Ein riesiges Danke auch nochmal an Doro, eine unserer Teamerinnen, die dabei war, und natürlich Stefan, der alles möglich gemacht und organisiert hat und einfach alles mit Motivation und Freude mitmacht, was wir gerne machen möchten und uns immer unterstützt!

Paula

Gemeinde in Dahlem

DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

Dortmund 19.–23. Juni 2019: EmPaDa war dabei

Wenn eine Stadt sich mit Menschen mit bunten Schals füllt, einem überall Pfadfinder und andere Jugendgruppen mit Helfendenshirts begegnen, die alle das gleiche Halstuch mit der Aufschrift ‚Ich helfe‘ tragen, dann kann das eigentlich nur eins bedeuten: Der Evangelische Kirchentag ist in der Stadt zu Gast. Wer den Kirchentag besucht, erlebt: Die christliche Weltgemeinschaft und die religiösen Landschaften auf dem Globus sind bunt. Leidenschaftliches Engagement und viele kreative Ideen bereichern Glauben und Leben der Christen hierzulande. Das ist gelebte Ökumene. Aber nicht nur die christlichen Religionsgemeinschaften sind auf dem Kirchentag vertreten. Seit den 1960er Jahren wird auch der interreligiöse Dialog gefördert. Auf Kirchentagen wird nach Übereinstimmungen der Religionen gesucht, ohne das Fremde zu verschweigen. So sind das jüdisch-christliche sowie das muslimisch-christliche Gespräch feste Bestandteile jedes Kirchentags.

Genau dies war vom 19. bis 23.6. in Dortmund der Fall, als der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19) über 100.000 Dauerteilnehmer und Tagesgäste zu den zahlreichen Veranstaltungen lockte.



Dass solch eine Großveranstaltung reibungslos ablaufen kann, dafür sorgen unter anderem die etwa 5.000 Helfenden, wie z.B. die Jugendlichen aus der EmPaDa-Region (Kooperation der Gemeinden Ernst-Moritz-Arndt, Paulus und Dahlem). Ein Teil unserer Gruppe hatte die Verantwortlichkeit für eine Helferschule, der andere Teil half bei der Besucherlenkung und der Sammlung der Kollekte beim Eröffnungsgottesdienst am Ostentor und regelte die Einlasskontrollen. Hungern musste auch auf diesem Kirchentag keine Helfende Person. Außerhalb der Schichten blieb natürlich noch viel Zeit für andere Dinge: Der Helferausweis ist nicht nur Fahrschein für den ÖPNV, sondern auch Eintrittskarte für sämtliche Kirchentagsveranstaltungen. Das Programm war prall gefüllt mit Konzerten, Gottesdiensten, Diskussionsveranstaltungen, Kabarett, Theater und vielen weiteren Angeboten. Am Sonntagmorgen fand im Westfalenpark der „kleine“ Schlussgottesdienst statt. Auch dort halfen unsere Jugendlichen bei Einlasskontrollen, Besucherlenkung und Rückbau.

Auch wenn man auf Kirchentagen in der Regel wenig Schlaf bekommt, den Hin- und Rückweg mitunter in überfüllten Zügen verbringt, bei manchen Helfendenjobs auch langweilige Zeiten zu überstehen sind und man (allerdings sehr selten) auch ab und zu auf unfreundliche Menschen trifft: Als Helfer*in dabei sein lohnt sich immer, besonders, wenn man die richtigen Mithelfenden an seiner Seite hat. Wenn Ihr Lust bekommen habt, auch mal einen Kirchentag als Helfer*in zu erleben: In zwei Jahren habt Ihr Gelegenheit dazu beim 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt. Wir würden uns jedenfalls sehr freuen.

Kontakt: Jugendarbeit@kg-dahlem.de

Gemeinde in Dahlem

AUS DER GEMEINDEJUGEND

Tanzkurs für Konfirmanden und Jugendliche

Wie in jedem Jahr gibt es auch dieses Jahr den Tanzkurs für Konfirmanden und Jugendliche. Es werden verschiedene Tänze aus Standard und Latein gelernt, und der Höhepunkt und Abschluss ist der traditionelle Winterball am Samstag, den 11. Januar 2020.



Der Kurs wird durchgeführt vom TC Tanzbären-Berlin e.V. Er findet statt immer **montags von 17.45 bis 19.15 im großen Saal im Gemeindehaus Thielallee 1+3**, startet am 4.11.2019 und kostet 60,- Euro. Die Ballkarte ist schon mit enthalten. Termine: 4.11./11.11./18.11./25.11./2.12./9.12./16.12.2019/6.1.2020.

Die Anmeldungen liegen in den Kirchgemeinden der Region EmPaDa aus oder können von der Homepage (www.kg-dahlem.de/Jugendarbeit) heruntergeladen werden. Bitte sendet die Anmeldungen zurück an jugendarbeit@kg-dahlem.de. Wir freuen uns auf euch,

Bernd Rathke, Violetta Wolf

FÜR JEDES ALTER

Neue Tanzanfängergruppe für tanzbegeisterte Paare jeden Alters

Wir suchen für einen Anfängerkurs im Herbst noch tanzbegeisterte Paare jeden Alters. Unterrichtet werden lateinamerikanische und Standardtänze. Der Kurs beginnt am

29.10.2019 und findet dienstags von 19.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1+3 statt, insgesamt 10 x. Die Kosten betragen 70,- Euro pro Person und Kurs. Anmeldungen per E-Mail unter Info@tc-Tanzbären-Berlin.de oder über Tel. 033701-349162

Thorsten Friedrich, TC Tanzbären-Berlin e.V.

Immer gut informiert per E-Mail-Verteiler

Möchten Sie über E-Mail informiert werden? Melden Sie sich gern für einen oder mehrere Verteilerlisten an.



Der **Gemeindeverteiler** informiert über besondere Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste und kann auch kurzfristige Ankündigungen und Änderungen aufnehmen. Ebenso gibt er wichtige Informationen aus dem Kirchenkreis oder der Landeskirche weiter (Pfarrerin Cornelia Kulawik: cornelia.kulawik@kg-dahlem.de).

Der **Familienverteiler** informiert über Veranstaltungen für Kinder, z. B. Buß- und Bettagprojekt, Krippenspiele, Kinderbibeltage, Familiengottesdienste (Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen: tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de)

Der **Kirchenmusikverteiler** informiert über Konzerte und andere kirchenmusikalische Veranstaltungen (Jan Sören Fölster: kirchenmusik@kg-dahlem.de).

Der **Newsletter des Martin-Niemöller-Hauses** informiert etwa einmal im Monat über Angebote und Veranstaltungen wie Lesungen, Diskussionsabende, Seminare u.v.m. (Arno Helwig: info@mnh-dahlem.de).

EHRENSACHE

Der Lektorenkreis

Der Gottesdienst als Kern des kirchlichen Lebens wäre nichts ohne die Mitwirkung der ehrenamtlichen Lektoren und Lektorinnen, die den Predigttext lesen, das Evangelium verkünden, das Glaubensbekenntnis begleiten und auch für die Abkündigungen zuständig

sind. Im Zusammenwirken mit den Pfarrern und Pfarrern zeigt sich das Miteinander von hauptamtlichen Geistlichen und Ehrenamtlichen, wie es unsere Gemeinde prägt.

Abgestimmt werden die Termine im Lektorenkreis, den Herr Löwendorf seit 2015, als er das Amt von Frau Herz übernahm, zuverlässig koordiniert. Ihm gehören gegenwärtig 30 Mitglieder jeden Alters an. In regelmäßigen Abstimmungstreffen werden die Termine des nächsten Quartals koordiniert. Wer seine Teilnahme nicht einrichten kann, kann Wünsche auch per E-Mail äußern. Die Mitglieder werden theologisch, liturgisch und auch rhetorisch geschult. „Die Anleitung durch professionelle Schauspieler hat mir meine Aufgabe als Lektor sehr erleichtert.“, so Eberhard von Rottenburg, einer der Lektoren.



Ariane Holle und Eberhard von Rottenburg, zwei von 30 Lektorinnen und Lektoren unserer Gemeinde



Ich selber gehöre dem Lektorenkreis an und empfinde die Gelegenheit, sich im Vorfeld der Predigt mit den Texten auseinanderzusetzen, als große Chance. Dabei liegt die Herausforderung darin, im Gottesdienst in der Konzentration darauf, keine Fehler in der Liturgie zu machen und für alle

ständig zu sein, die eigentliche Botschaft nicht aus dem Auge zu verlieren.

Ariane Holle, eine der Lektorinnen, schätzt besonders die Unmittelbarkeit des biblischen Textes: „Wir Protestanten sind oft sehr auf die Predigt fokussiert. Als Lektorin ist es mein Privileg, die Menschen mit hinein in die biblische Geschichte zu nehmen und sie mit dem Wort Gottes unmittelbar in Verbindung zu bringen. Es freut mich, wenn Menschen sich auf diese Geschichten einlassen und sich von ihnen berühren lassen.“

Wer Zeit und Lust hat, sich dem Lektorenkreis anzuschließen, ist herzlich willkommen. Die Gruppe erklärt Ihnen gerne die Einzelheiten. Ansprechpartner ist Herr Löwendorf (dietmar.loewendorf@gmx.net). Gerne können Sie sich auch im Gemeindebüro melden.

Tilo Gerlach

Ausschuss Ehrenamt

VORTRAG

85 Jahre Bekenntnissynode in Berlin-Dahlem

Sonntag, 20. Oktober 2019, 11.00 Uhr
Großer Saal Gemeindehaus Thielallee

Am 19. und 20. Oktober 1934 tagte die zweite Bekenntnissynode im großen Saal des Gemeindehauses der Kirchengemeinde Berlin-Dahlem. Dieses 85-jährige Jubiläum nehmen wir zum Anlass für einen Vortrag mit dem Titel „85 Jahre Bekenntnissynode in Dahlem – ihre Bedeutung damals und heute“.

Prof. Dr. theol. Dorothea Wendebourg, emeritierte Professorin für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte sowie Reformationsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, wird im Anschluss an unseren Gottesdienst in der St.-Annen-Kirche im großen Saal der Gemeinde zum Thema vortragen und mit uns diskutieren. Sie sind herzlich eingeladen!



Mitglieder und Gäste der Dahlemer Bekenntnissynode vor dem Gemeindehaus Thielallee. Quelle: Evangelisches Zentralarchiv Berlin

„GROSSE TEXTE DER BIBEL“

Lieben und Leiden, Vertrauen und Verantwortung – sechs große Texte der Bibel im Gespräch

Sehr herzlich laden wir ein zur Fortsetzung unserer Reihe „Große Texte der Bibel“. Als groß erachten wir die Texte, weil sie mit Lieben und Leiden, Klagen und Vertrauen, Verlorensein und Verantwortung übernehmen große Themen behandeln.

Folgende Texte stehen **dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr in der St.-Annen-Kirche** auf unserem Programm:

22. Oktober: Die Gleichnisse vom Verlorenen (Lukas 15)

12. November: Hiobs abschließende Klage (Hiob 29-31)

26. November: Der leidende Gottesknecht (Jesaja 52,13–53,12)

10. Dezember: Das Hohelied der Liebe (1. Korinther 13)

Wir beginnen jeweils um 20.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche, teilen uns dann in zwei Gesprächsgruppen und kommen zum Abschluss wieder zusammen. Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen und
Pfarrerin Cornelia Kulawik*



Reisebericht aus Siebenbürgen/Rumänien

Die Dahlemer Reisegruppe ist aus Rumänien zurück. Der Förderverein lädt zu einem Bericht mit Bildern und Nachgespräch auch interessierte Gäste ein. Das Treffen soll im November ca. 17.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee stattfinden. Den genauen Zeitpunkt und Ort bitte erfragen bei *susanne.goldschmidt-ahlgimm@kg-dahlem.de*. Das Datum und ein schriftlicher Reisebericht werden auch auf die Webseite der Gemeinde gestellt ([www.kg-dahlem.de/Gemeindeleben/Berichte & Rückblicke](http://www.kg-dahlem.de/Gemeindeleben/Berichte&Rueckblicke))

*Susanne Goldschmidt
Vorsitzende des Fördervereins*

FU-GASTHÖRERPROGRAMM

Theologie und Kunstgeschichte im Dialog

26. November 2019 / 21. Januar 2020
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Seit 2005 führen Prof. Dr. Eberhard König und Prof. Dr. Rainer Kampling in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem ihren Dialog zwischen Kunsthistoriker und katholischem Theologen in der schönen

Atmosphäre der Dahlemer St.-Annen-Kirche. „Und er war mit den Tieren“ (Mk 1,13) – Das Tier als Feind und Gefährte des Menschen ist allgegenwärtig in der Bibel, in Heiligenlegenden und erbaulicher Literatur. Dementsprechend finden sich Tierdarstellungen auch in der religiösen Kunst Europas. An zwei Abenden werden Prof. König und Prof. Kampling sich gemeinsam mit den Besuchern auf eine Expedition der besonderen Art aufmachen.

GEMEINDEABEND

Visionen und Perspektiven für das christlich-jüdische Gespräch

Donnerstag, 28. November, 20.00 Uhr
Kleiner Saal Gemeindehaus Thielallee

Zu den Schwerpunkten der Gemeinde zählt der christlich-jüdische Dialog. Vielen scheint er wichtig



und viele wünschen sich wieder eine stärkere Beschäftigung mit christlich-jüdischen Fragen. Doch was genau, lässt sich bislang nur schwer ergründen. Um dies herauszufinden, lade ich Sie herzlich ein. An diesem Abend möchte ich gerne klären, welche Formen des Dialogs wir wollen. Mich interessiert, worin genau unser Interesse in der Gemeinde besteht und welchen Weg wir gehen wollen, um das christlich-jüdische Gespräch fortzuführen. Wer an dem Abend nicht teilnehmen kann, ist herzlich eingeladen, die eigenen Wünsche oder Ideen per E-Mail bis zum 5. Dezember an mich zu senden.

Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Unsere Basare

im Großen Saal
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Sonnabend, 2. November, 10.00–15.00 Uhr

Trödelbasar

Basar zum **Selbstverkauf**. Tischmiete: 7,50 Euro zzgl. eines Kuchens.
Anmeldung für die Tischvergabe: E-Mail an troedel@kg-dahlem.de. Sollten Sie einen Kleiderständer mitbringen wollen, bitte vorher Bescheid geben.

Sonnabend, 16. November, 10.00–13.00 Uhr

Sonntag, 17. November, 11.00–13.00 Uhr

Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

Sportartikel, Spielzeug & Medien für Kinder

Es ist ab Montag, den 4.11., 8.00 Uhr, per E-Mail an kaufhausbasar@kg-dahlem.de ein Eintrag in die Warteliste möglich. Vorher eingehende Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Sonnabend, 7. Dezember, 10.00–17.00 Uhr

Adventsbasar

Stände mit Strick- & Stickwaren, Büchern & Schmuck, Marmeladen & Edeltrödel, Weihnachtsschmuck & Tischdecken, Spielzeug, Weihnachtskarten & Kerzen, Keksen, Eine-Welt-Waren, Adventscafé mit Kuchenbuffet, Kaffee & Tee.
Wir bitten herzlich um Kuchenspenden.

Spendenannahme

Gut erhaltene Waren als Spenden (keine Kleidung) für unsere Trödel-, Bücher- und Adventsbasare können etwa 2x monatlich **mittwochs von 17 bis 19 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus** (Eingang Königin-Luise-Str.) abgegeben werden. **Die Annahmeterminale sind: 25.9./9.10./23.10./6.11./20.11./4.12./18.12.2019.** Während wir reichlich Bücherspenden bekommen und uns immer über gute Trödelware freuen, sind wir besonders an sämtlichen Arten von Tonträgern (Schellack, LPs, Singles, Kassetten und DVDs) interessiert. Wir nehmen auch gerne funktionierende Kleingeräte (Toaster, Radios, Tuner etc.) an.

Diese Seite ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht einsehbar.



Musik in unserer Gemeinde

Benefizkonzert mit dem Feininger-Trio

Sonntag, 20. Oktober 2019
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Werke von Suk,
Korngold und Brahms

Eintritt frei – Spenden
zur Sanierung der Jesus-
Christus-Kirche erbeten



2005 gründeten Adrian Oetiker (Klavier) sowie die Berliner Philharmoniker Christoph Streuli (Violine) und David Riniker (Violoncello) das Feininger-Trio. Dem Namenspatron ihres Trios, dem Maler, Grafiker und Mitbegründer des Bauhauses, Lyonel Feininger, fühlen sie sich als Persönlichkeit wie auch seinem Schaffen eng verbunden. Neben der stilistischen Vielfalt sind den drei Musikern klangliche Wärme, Expressivität und Raffinement wichtig, aber auch das Ausloten der Grenzbereiche sind Grundlagen ihrer Interpretationen. Neben verschiedenen Konzertpodien in Berlin, Hamburg, Salzburg, München, aber auch kleineren Konzertzyklen spielen die Feiningers regelmäßig bei den Festivals in Baden-Baden und Zürich.
Mehr unter: www.feiningertrio.de

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 27. Oktober 2019
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Werke von Mozart, Stanford und Tallis
Es singt die Dahlemer Kantorei
erstmalig unter der Leitung von Inga Diestel

Licht und Gold – Die faszinierende Klangwelt des Bundespolizeiorchesters Berlin

Samstag, 9. November 2019
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Leitung: Gerd Herklotz
Werke von Eric Whitacre,
Richard Strauss,
John Mackey, Paul Lincke
und Charles Ives



Eintritt frei – Spenden zur
Sanierung der Jesus-Christus-Kirche erbeten

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

Sonntag, 17. November 2019
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Evelin Nowak – Sopran
Sebastian Noack – Bariton
Bachchor Dahlem
Beethovenorchester Berlin
Leitung: Jan Sören Fölster



Eintritt: 20,- bis 10,- Euro
Vvk: Schleichers Buchhandlung, Tel. 8419020

„Zu erzählen gibt es hier wenig, aber sagen muß ich Dir noch, daß ich ganz und gar er-

füllt bin von Deinem Requiem, es ist ein ganz gewaltiges Stück, ergreift den ganzen Menschen in einer Weise wie wenig anderes. Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend.“ Mit diesen Worten dankte Clara Schumann ihrem Freund Johannes Brahms, nachdem sie die Noten des 6. und 7. Satzes des Deutschen Requiems von ihm erhalten hatte. Lassen auch Sie sich berühren von dem deutschen Text, den Brahms für sein Requiem eigens aus einer Sammlung von Bibelzitate zu einem Ganzen zusammenstellte. Anders als Clara Schumann erleben Sie im Chorkonzert dazu auch die großartige Musik Brahms'.

Einführung zum Brahms-Requiem

Dienstag, 5. November 2019
19.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Das Requiem ist eines der bedeutendsten Werke der oratorischen Literatur. Die Themen Tod und Trauer werden in dieser Komposition in besonders berührender Weise bearbeitet und vermögen so, einfühlsam zur eigenen Beschäftigung damit anzuregen. In der Einführung werden die von Brahms im Requiem verwendeten Texte bzgl. ihres



handschriftlicher Klavierauszug von Brahms' Deutschem Requiem

biblisch-theologischen Gehalts erläutert und unter dem Gesichtspunkt ihrer Deutung durch Brahms und seiner Intention des Gesamtwerkes betrachtet. Dies wird anhand von Musikbeispielen von Kantor Jan Sören Fölster ergänzt. Die Erklärungen zum biblisch-theologischen Inhalt werden von Pfarrer i.R. Ulrich Sonn gestaltet.

Benefizkonzert mit Karl Leister und dem Quartet Tokyo–Berlin

Sonntag, 1. Dezember 2019
18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Werke von Haydn,
Tschaikowsky und Reger
Eintritt frei – Spenden
zur Sanierung der Jesus-
Christus-Kirche erbeten.



Herzliche Einladung zum Flötenkreis

Der Flötenkreis der Gemeinde Dahlem lädt alle Interessierten zum Mitspielen ein. Die Stücke sind nicht schwer und Vorschläge werden



Kirsten Fengler

gerne entgegengenommen. In der Regel treffen wir uns 14-tägig mittwochs um 16.00 Uhr, z. Z. privat. Kontakt über Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Veranstaltungen im Martin-Niemöller-Haus

EXKURSION

Besuch des Jüdischen Museums für Geflüchtete und Ehrenamtliche

Samstag, 28. September 2019
13.15–16.00 Uhr, Jüdisches Museum Berlin

Schwerpunkt des Besuchs ist die Führung durch die Ausstellung „A wie Jüdisch. In 22 Buchstaben durch die Gegenwart“, die unterschiedliche Aspekte der deutsch-jüdischen



Jüdisches Museum Berlin

Gegenwart beleuchtet. Eintritt und Führung sind kostenlos. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten. Pro ehrenamtliche Begleitung sollte eine geflüchtete Person teilnehmen.

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem und dem Mittelhof e.V. für Geflüchtete oder Zugewanderte und deren ehrenamtliche Begleiter*innen.

Bei Rückfragen und für die Anmeldung wenden Sie sich an André Becht unter andre.becht@kg-dahlem.de oder an Susanne Strätz unter straeztz@mittelhof.org.

VORTRAG

Die Verschiebung des Sagbaren. Über das Wiedererstarken rechter Positionen

Montag, 30. September 2019
18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Rechtspopulismus ist im Auftrieb – Rassismus und Autoritarismus liegen im Trend. Wie lassen sich die derzeitigen Veränderungen beschreiben? Was ermöglichte den Aufstieg und die Etablierung des parteiförmigen Rechtspopulismus. Und wer ist wie davon betroffen? Referent: Matthias Müller, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR).

Für Rückfragen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an André Becht unter: andre.becht@kg-dahlem.de

VORTRAG

Kooperation statt Konfrontation mit Russland. 30 Jahre nach dem Fall der Mauer

Dienstag, 1. Oktober 2019
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Der seit Juni 1988 bestehende INF-Abrüstungsvertrag gilt seit dem 2. August 2019 als beendet. Droht ein neues atomares Wettrüsten zwischen den USA und Russland? Der Vortrag des Journalisten Andreas Zumach (Genf) gibt Einblicke in ein angespanntes Verhältnis und zeigt auf, welche Schritte der Deeskalation und Kooperation jetzt notwendig sind zur Bewältigung der gemeinsamen globalen Herausforderungen.

Eine Veranstaltung des Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

WIEDERKEHREND

Sprachcafé-Dahlem

Samstag, 5. Oktober 2019
Martin-Niemöller-Haus & Tierpark Berlin

Beim Sprachcafé können bei Gesprächen, Spielen und anderen Aktivitäten in entspannter Atmosphäre Kontakte zwischen Geflüchteten, Gemeindemitgliedern, Nachbarn und anderen Helfern entstehen.

Neben dem regulären Sprachcafé im Martin-Niemöller-Haus von 15.00 bis 18.00 Uhr finden im Oktober und November zusätzlich Ausflüge statt. Sie haben die Wahl zwischen beiden Angeboten.

Am 5. Oktober führt der Ausflug in den Tierpark. Für Rückfragen und zur Anmeldung für den Ausflug wenden Sie sich bitte an André Becht unter andre.becht@kg-dahlem.de.

WORKSHOP

Die Rhetorik des Rechtspopulismus

Dienstag, 15. Oktober 2019
18.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Die politische Rhetorik des Rechtspopulismus zielt auf die Schaffung eines starken ethnisch-kulturellen „Wir-Gefühls“. Von dieser Wir-Position aus

werden zwei Bereiche angefeindet: Zum einen die etablierte Politik sowie politische Gegner*innen und andererseits marginalisierte, als „anders“ und „fremd“ dargestellte Bevölkerungsgruppen. Dabei inszenieren sich Rechtspopulist*innen als Protestbewe-



gung einer angeblichen Mehrheit der Bevölkerung. Wie funktioniert diese Stilisierung und welche Entgegnungen sind Erfolg versprechend?

Im Workshop der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) setzen sich die Teilnehmenden anhand von Beispielen mit rechtspopulistischer Rhetorik auseinander und diskutieren auf der Grundlage eigener Erfahrungen Strategien des Umgangs.

Für Rückfragen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an André Becht unter andre.becht@kg-dahlem.de

WIEDERKEHREND

Sprachcafé-Dahlem

Samstag, 2. November 2019
Martin-Niemöller-Haus & Museum der Illusionen

Beim Sprachcafé können bei Gesprächen, Spielen und anderen Aktivitäten in entspannter Atmosphäre Kontakte zwischen Geflüchteten, Gemeindemitgliedern, Nachbarn und anderen Helfern entstehen.

Neben dem regulären Sprachcafé im Martin-Niemöller-Haus von 15.00 bis 18.00 Uhr finden im Oktober und November zusätzlich Ausflüge statt. Sie haben die Wahl zwischen beiden Angeboten.

Am 2. November führt der Ausflug in das Museum der Illusionen.

Für Rückfragen und zur Anmeldung für den Ausflug wenden Sie sich bitte an André Becht unter andre.becht@kg-dahlem.de.

VORTRAG UND GESPRÄCH

Kirchenasyl in Geschichte und Theologie

Mittwoch 6. November 2019

19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Sie sind herzlich zu einem Informationsabend über die biblischen



und historischen Hintergründe des Kirchenasyls eingeladen. Pfarrerin Heike Steller-Gül von Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V. führt durch den Abend.

Bei Rückfragen oder zur Anmeldung wenden Sie sich an André Becht unter andre.becht@kg-dahlem.de

FÜHRUNG

Kirchen in Deutschland

Mittwoch, 30. Oktober 2019

18.00-20.30 Uhr, St.-Annen-Kirche & Martin-Niemöller-Haus

An diesem Abend wird es eine Führung durch die St.-Annen-Kirche geben und danach werden wir uns in zwei kurzen Vorträgen der religiösen Vielfalt in Berlin und der Rolle und Aufgaben der Kirchen am Beispiel der Ev. Kirche in Deutschland widmen. Im Anschluss wollen wir den Abend im offenen Austausch im Martin-Niemöller-Haus ausklingen lassen. Pro ehrenamtliche Begleitung sollte eine geflüchtete Person teilnehmen.



St.-Annen-Kirche

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem und dem Mittelhof e.V. für Geflüchtete oder Zugewanderte und deren ehrenamtliche Begleiter*innen.

Bei Rückfragen und für die Anmeldung wenden Sie sich an André Becht unter andre.becht@kg-dahlem.de oder an Susanne Strätz unter straetz@mittelhof.org.

Der Garten des Martin-Niemöller-Hauses

Viele von Ihnen werden sich gewundert haben, was im Garten des Martin-Niemöller-Hauses geschehen ist – wo wildes wucherndes Waldstück war, findet sich Mitte August eine für viele beunruhigende Brache, bei Erscheinen des Textes hoffentlich schon Rasen.

Einen Garten, der so lange im Dornröschenschlaf gelegen hat, so zu gestalten, dass Platz für Kita, Gemeindeaktivitäten, Veranstaltungen des Lern- und Erinnerungsortes, für die Mieter der Wohnung und für Feierlichkeiten geschaffen wird, ist meine Aufgabe. Als Gemeindeglied und Gartenarchitektin habe ich diese Herausforderung sehr gern angenommen.

Die Streuobstwiese als verbindendes Element soll die unterschiedlichen Bedürfnisse der Gartennutzer unter einen Hut bringen. Etwa ein Drittel des Gartens mit Sandkasten, Spielgeräten und Beeten wird der Kita zur Verfügung stehen. Um den Mietern einen Rückzugsort zu bieten, wird ihr Teil mit einem lebendigen Zaun abgetrennt. Der großzügige Rest steht der Gemeinde und dem Lern- und Erinnerungsort zur Verfügung. Unter anderem soll eine große Terrasse Raum für Veranstal-



tungen bieten, beispielsweise Kita-Theater-Aufführungen, Chorkonzerte oder anderen Feierlichkeiten.

Mit Einverständnis des Friedenszentrums wurde der alte verfallene Schuppen abgerissen. Ein neues kleines Gartenhaus wird Platz für Gartengeräte und Gartenmöbel bieten. Materialien, die durch die Rodung des Grundstückes angefallen sind, wurden klein gehäckselt und vor Ort wieder eingebaut. Last but not least: In einen Garten gehören Blumen.

Nachdem die grobe Arbeit geschafft ist, die nur professionell mit großen Maschinen zu bewältigen war, freue ich mich jetzt auf hoffentlich rege Mitarbeit der zahlreichen fleißigen Gartenkundigen, vor allem auf die, die sich schon lange dankenswerterweise ehrenamtlich gekümmert haben.

Ich bin auf Spenden angewiesen und plane eine Pflanzenliste, die ich interessierten Spendern gerne zukommen lasse, die sich entweder in Naturalien oder pekuniär austoben dürfen. Auch körperlicher Einsatz ist herzlich willkommen.

Ich freue mich auf fröhliches, fruchtbares gemeinsames Gärtnern!

Ihre Monica Freudenberg
monica.freudenberg@kg-dahlem.de

Spenden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche
Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08
Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Freundeskreis Kirchenmusik
der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE53 5206 0410 0003 9080 54

Medizin Hilft e.V.

GLS Gemeinschaftsbank eG
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE93 4306 0967 1190 4072 00
Stichwort: Medizinische Flüchtlingsarbeit

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)

Sonntags, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
(parallel zum Hauptgottesdienst):
29.9./20.10./27.10./03.11./17.11.2019
Kontakt: Filippa Genschel, kigo@kg-dahlem.de

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13
(nicht in den Schulferien):
1./2. Klasse: 15.00–15.40 Uhr,
Leitung: Antonia Hikel-Demmler
(antonia.hikel@gmail.com)
3./4. Klasse: 15.45–16.40 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
5./6. Klasse: 16.45–17.45 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren
Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus
Thielallee 1+3. Mo: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr,
Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Do: 10.00, 11.00 Uhr,
Fr: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr
(nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen,
Tel. 29 03 09 59, info@littlemusicmakers.de
www.littlemusicmakers.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden

am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr in
den Jugendräumen, Gemeindehaus Thielallee 1+3.
Mandy Planitzer, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden

Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrerin Kulawik
1x monatlich samstags, 10.00–14.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrerin Pilger-Janßen

Jugendarbeit/Jugendetage/Noteingang

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet
jugendarbeit@kg-dahlem.de
noteingang@kg-dahlem.de

MUSIK

Flötenkreis

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem

Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Montags, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Inga Diestel
kantorei@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Biblischer Gesprächskreis

Kontakt: Dr. H. Wassmund, Tel. 811 50 66

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags, 18.00 Uhr, Kleiner Saal, Gemeinde-
haus Thielallee 1+3: 10.10./24.10.2019
Noah – der erste Überlebende. Abschluss-Gottes-
dienst: 31. Oktober (Reformationstag)
Pfarrer i. R. Helmut Ruppel, Tel. 831 38 13
h.m.ruppel@gmx.de

Lesenzeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Montags, 20.00 Uhr, Synagoge Sukkat Schalom,
Herbartstr. 26, 14057 Berlin: 7.10./14.10./4.11./
18.11.2019. Mit Pfarrerin Marion Gardei (M.Gardei
@ekbo.de) und Rabbiner Andreas Nachama

Initiative Eine Welt

Koordination und Information:
Kay-Uwe von Damaros, damaros@gmx.net

Besuchskreis

vereinbart Haus- und Heimbesuche innerhalb
der Gemeinde und wird theologisch von
Pfarrerin Kulawik betreut. Claudia von Daniels,
Tel. 44 01 22 90, claudia.vondaniels@gmx.de

Fahrdienst

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.ischler@isg27.de

Lektorenkreis

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der
Begegnung, Thielallee 1+3: 16.9./28.10./18.11.2019
Leitung und Anmeldung: Dr. Andrea Berreth
Teilnahme als Stellvertreter*in gegen eine Spende.
Die Kosten für eine eigene Aufstellung erfragen
Sie bitte bei: AndreaBerreth@hotmail.de

Sprachcafé

am ersten Samstag im Monat, 15.00–18.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Veronica Großmann
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

TANZ & BEWEGUNG

Gymnastik für jedes Alter

Montags, 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Gymnastik für Herren 60+

Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen

Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13
G. Schumacher, Tel. 772 41 10

Pilates Körperarbeit für Balance und Bewegung

Mittwochs, Saal Faradayweg 13
1. Kurs: 18.00–19.30 Uhr für 50+
2. Kurs: 19.40–21.10 Uhr für Fortgeschrittene
Probestunde möglich, Kosten (10 Term.): 60 Euro
Petra Bauer-Braun, Tel. 813 76 80

Tanzgruppe

Donnerstags, 20.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 8312539

Qi Gong am Freitagmorgen

Freitags, 10.00–11.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Petra Szobries, Tel. 0157 51 70 87 55

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat, 17.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3. Anfragen bitte an
Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

BILDUNG & KULTUR

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21,
UG. Sie sind herzlich im Salon willkommen, mit
und ohne Geschichten!
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we
do struggle at times. Mittwochs, 17.00–18.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Montagstreff (ehem. Frühstücksrunde)

28.9./25.11./16.12.2019
10.00 Uhr, Hittorfstraße 21, UG
Alke Goosmann über Gemeindebüro Tel. 8417050

Frauenkreis

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr (14-täglich), Hittorf-
straße 21. UG; Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining

Donnerstags, 11.00–12.00 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
60 Minuten: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags, 14.00–16.30 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailto:gabo@gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags, ab 10.00 Uhr
Kontakt: Tel. 832 80 08

Anzeige

Wohnung gesucht

Rentnerin, alleinst., sucht kleine
2-Zi.-Wohnung (ca. 40 m²).
Miete max. 500,- Euro mit NK, gern
mit Balkon und sehr gern im Umfeld
unserer Dahlemer Kirchengemeinde.
Tel. (030) 831 32 60 (AB)

FAMILIE FRANK

RESIDENZ DAHLEM
Pflege mit Stil am Grunewald



IHR NEUES ZUHAUSE
Alles inklusive

Die Residenz Dahlem bietet liebevolle, kompetente Betreuung und ein behagliches, gepflegtes Zuhause.

- spezialisiert auf Parkinson, Demenz und palliative Pflege
- alle Pflegegrade, nach Schwerstpflege
- ärztliche 24h-Bereitschaft
- frische Kost aus eigener Küche
- Partner aller Kostenträger

ADRESSE: Clayallee 54 - 56 | 14195 Berlin | TEL: (030) 841 891 0 | FAX: (030) 841 891 29
E-MAIL: info@familie-frank.de | www.residenz-dahlem.de

PERSONLICHE PFLEGE MIT STIL

Rechtsanwälte und Steuerberater
Reinke & Seifert

Meinestraße 7
10719 Berlin

Info@reinke-seifert.de
+49 (0)30 213 80 70
+49 (0)30 211 01 58

www.reinke-seifert.de

DR. DANIEL J. REINKE
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuer- und
Erbrecht

OLAF SEIFERT
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungsrecht

Maler- und
Lackiermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

ZAHNÄRZTE
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44a | 14195 Berlin
Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohnd.de

Mo | Di | Do 9:00–18:00 Uhr
Mi | Fr 9:00–13:00 Uhr und nach Vereinbarung

Prävention & zahnschonende Therapieformen
für Kinder und Erwachsene

UTZ **Dietmar Lutz**
HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 www.maler-lutz.de

BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM
BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92
EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO CHARLOTTENBURG
NIEBUHRSTRASSE 63, 10629 BERLIN
FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

RESTAURIERUNG ANTIKER MÖBEL

Manfred Sturm-Larondelle
gepr. Restaurator im Handwerk
Innungsbetrieb - Sachverständiger
Dozent für Restaurierung am Technologiezentrum der
Handwerkskammer / Berlin

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

Telefon: 030/ 611 53 06
Mobil: 0170/ 29 78 008
Mail: mail@sturm-larondelle.de

www.sturm-larondelle.de

Konzertpianistin und
erfahrene Klavierpädagogin erteilt
Klavierunterricht in Dahlem!

Majella Stockhausen
majella33@icloud.com



Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
Tel.: 8315020/30
E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

HELL
ARCHITEKTEN



www.hell-architekten.de
+49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

Little Music Makers Kids + English + Music + Fun

**Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren
mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
E-Mail: info@littlemusicmakers.de
Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr



**Umzug? Erbschaft?
kein Platz mehr?
Antiquariat kauft Ihre Bücher!**

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

0173/231 88 06
E-Mail: seitenbewegung@web.de
Internet: www.seitenbewegung.de



Der Haushandwerker
Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
www.innenausbau-teltow.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

Hahn

- Große Ausstellungsräume
- Eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche
Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin




AUS DER LANDESKIRCHE

Bischofswechsel

Am 5. April 2019 hat die Landessynode Propst Dr. Christian Stäblein zum Nachfolger für Bischof Dr. Markus Dröge gewählt. Am 16. November 2019 findet in einem Festgottesdienst in der St.-Marienkirche in Berlin Mitte die Amtsübergabe mit Verabschiedung und Einführung statt. Der Gottesdienst wird im RBB-Fernsehen übertragen.

Als Bischof wird Dr. Christian Stäblein die Landeskirche in der Ökumene und in der Öffentlichkeit vertreten. Zu seinen Aufgaben zählt, Theologinnen und Theologen zu ordi-



Neuer Bischof Dr. Christian Stäblein (Foto: Hans Scherhauser)

nieren und landeskirchliche Einrichtungen und Werke zu visitieren. Er ist Vorsitzender der Kirchenleitung.

Trauercafé im Diakoniehospiz Wannsee



Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge.

Das Trauercafé wird von Roxane Pieper und Christian Kürten geleitet.

Donnerstag, 10. Oktober 2019, 16.00 Uhr:
Spaziergang für Trauernde

Donnerstag, 7. November 2019, 16.00 Uhr:
In meiner Liebe bleibst du mir nahe

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 16.00 Uhr:
Adventliches Beisammensein

Veranstaltungsort:

Kirche am Immanuel Krankenhaus Berlin (untere Räume), Königstr. 66, 14109 Berlin

Ansprechpartner:

Christian Kürten, Telefon 030 805 05 - 768
www.diakonie-hospiz-wannsee.de

Anzeigen

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
E-mail: info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de

VERGOLDERMEISTERIN

Königin-Luise-Str. 49
Domäne Dahlem – 14195 Berlin

**ANJA
ISENSEE**

www.anja-isensee.de
vergolderin@anja-isensee.de
Tel. 030 / 311 63 483
Mobil. 01577 / 15 97 417

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management | Wohnimmobilien | Beteiligungen

Walter-Benjamin-Platz 3
10629 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12
zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

Dachsberg 9
14193 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-71
F +49 (0) 30 - 89 52 88-19

Krossa & Co.
Immobilien GmbH

Gemeinde in Dahlem

AUS DEM KIRCHENKREIS

Gedenkfeier für einsam Verstorbene

Sonntag, 27. Oktober 2019, 17.00 Uhr
Friedhofskapelle Lankwitz, Malteserstraße

Nicht wenige sterben völlig allein – Gedenkfeier für einsam Verstorbene in Steglitz-Zehlendorf.

Am Sonntag, den 27. Oktober findet um 17.00 Uhr in der Friedhofskapelle Lankwitz, Malteserstraße 113–121, 12249 Berlin, die erste Gedenkfeier für einsam Verstorbene im Bezirk Steglitz-Zehlendorf statt.

Die Feier richtet sich an Angehörige und Freunde der Verstorbenen sowie anteilnehmende Bürgerinnen und Bürger. Es werden die Namen derjenigen verlesen, die von Oktober 2018 bis Ende September dieses Jahres



völlig allein verstorben sind. Die Feier ist nicht konfessionell gebunden, sie wird von nun an jährlich vom Bezirk ausgerichtet.

Gemeinde in Dahlem

Begrüßungsgottesdienst für die neue Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen

Sonntag, 13. Oktober 2019
9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche

Seit September ist Sarah-Magdalena Kingreen in unserer Gemeinde als Vikarin tätig (siehe Vorstellung S.8). Als Mentorin werde ich sie



gemeinsam mit meiner Kollegin Tanja Pilger-Janßen in den verschiedenen Handlungsfeldern einer Gemeindepfarrerin begleiten. Diese umfassen: Gottesdienst und Liturgie, Homiletik (Predigtlehre), Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen), Seelsorge, Religionspädagogik, Gemeindepädagogik, Konfirmandenarbeit, Diakonie, Gemeindeleitung, Kirchenrecht und Verwaltung, Ökumene u.a. In diesem Gottesdienst heißen wir sie herzlich willkommen und wünschen ihr Gottes Segen für ihre Zeit in Dahlem.

Pfarrerin Cornelia Kulawik

Universitätsgottesdienste im Wintersemester

Sonntag, 10. November 2019
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Auch in diesem Wintersemester ist der evangelische Gottesdienst der Berliner Universitäten „auf der Wanderschaft“ – er findet wöchentlich reihum in vier Berliner Kir-

chen statt: in der Sophienkirche und damit in der Nähe der Humboldt-Universität; in der Luisenkirche in Charlottenburg und damit in der Nähe der Technischen Universität und der Universität der Künste; und in der Jesus-Christus-Kirche und damit in der Nähe der Freien Universität.

Die wechselnden Orte werden durch ein durchlaufendes Thema verbunden – in diesem Semester: 'Personen'. Personen in der Bibel, von Abraham bis Maria. Vielfältig von Gott gerufen, geführt, gerettet, versehrt, heimgesucht. Im Ausgang von einzelnen Texten werden sie vorgestellt.

In der Jesus-Christus-Kirche findet der Universitätsgottesdienst um 11.00 Uhr statt. Es predigt am 10.11. Frau Prof. Dr. Wendebourg über Maria Magdalena.

Andachten und Laternenumzüge zum St.-Martinsfest am 11. November

Alle Familien sind herzlich eingeladen, am 11. November das Fest des heiligen St. Martin miteinander hier in Dahlem zu feiern:

16.30 Uhr, St.-Annen-Kirche: Andacht mit Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen, anschließend Laternenumzug und Abschluss am Lagerfeuer in der Kita Thielallee

16.30 Uhr, Jesus-Christus-Kirche: Andacht mit Pfarrerin Cornelia Kulawik, anschließend Laternenumzug und Abschluss am Lagerfeuer in der Kita Faradayweg



Gottesdienst mit EKD-Kulturbeauftragten Dr. Johann Hinrich Claussen und Einführung des neuen GKR

Sonntag, 17. November 2019
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Der Volkstrauertag rückt für viele in immer weitere Ferne. Das ist schade, weil es auch heute noch sehr sinnvoll ist, über historische Trauer und Schuld, Krieg und Frieden nachzudenken. Vielleicht hilft es, sich dem Volkstrauertag über die eigene Familiengeschichte zu nähern.

Wie so mancher meines Alters (50+) gehe ich den Spuren meiner verstorbenen Eltern und Großeltern nach. Da finde ich vieles, was mich berührt, beglückt, verstört, ins Grübeln bringt. Besonders die Geschichte meines Vaters und seiner Familie, die eng mit der Geschichte der Dahlemer Kirchengemeinde verbunden ist.

Einige Fundstücke dieser Familien-Kirchengeschichte möchte ich in meiner Predigt vorstellen. Das mag den einen oder die andere anregen, im Gottesdienst eigene familienhistorische Spuren zu bedenken.

Aus der Erinnerung vor Gott mag dann neue Hoffnung erwachsen.



Johann Hinrich Claussen

Gottesdienste zum Ewigkeits- und Totensonntag

Sonntag, 24. November 2019
9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Am Ewigkeits- oder Totensonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, gedenken wir aller Verstorbenen, von denen wir im vergangenen Jahr Abschied nehmen mussten und denen wir uns verbunden fühlen. Es werden Kerzen entzündet und die Namen derer, die wir im zurückliegenden Jahr mit kirchlichem Geleit bestattet haben, verlesen. Neben dem Gedenken der Toten und dem Bedenken des Todes stehen unsere Hoffnung auf ein ewiges Leben und unser Glaube an die Auferstehung im Mittelpunkt des Sonntags.



Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Sonnabend und Sonntag,
11.00–13.00 Uhr
(außer 19./20. Oktober;
9./10. November; 30. November/
1. Dezember 11.00–17.00 Uhr)

Während Amtshandlungen
ist kein Besuch möglich!

Kontakt für Besuche und
Besichtigungen:
Pfarrerin i.R. Maria Ruppel
h.m.ruppel@gmx.de



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55, 14195 Berlin
Beginn: 9.30 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 29. September ERNTE-DANK	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl Pfarrer Ruppel
Sonntag 6. Oktober 16. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Kahl-Passoth und Pfarrer Passoth
Sonntag 13. Oktober 17. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 20. Oktober 18. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 27. Oktober 19. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik
Donnerstag 31. Oktober REFORMATIONSTAG	18.00 Uhr: Gottesdienst Pfarrer Ruppel
Sonntag 3. November 20. SONNTAG NACH TRINITATIS	9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe; Pfarrerin Dr. Kulawik 18.00 Uhr: Abendgottesdienst für Familien; Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 10. November DRITTLTZTER SO IM KIRCHENJAHR	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 17. November VORLETZTER SO IM KIRCHENJAHR	Gottesdienst Pfarrer Jörg Passoth
Mittwoch 20. November BUSS- UND BETTAG	15.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Abschluss des Projekttag Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen und Team
Sonntag 24. November EWIGKEITSSONNTAG	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 1. Dezember ERSTER ADVENT	9.30 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmanden; Pfarrerin Dr. Kulawik 18.00 Uhr: Abendgottesdienst für Familien Pfarrerin Dr. Kulawik mit Konfirmanden

Gemeinde in Dahlem



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23, 14195 Berlin
Beginn: 11.00 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 29. September ERNTE-DANK	Familiengottesdienst und Einführungsgottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen und Pfarrerin Dr. Kulawik
Sonntag 6. Oktober 16. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Holle
Sonntag 13. Oktober 17. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Gardei
Sonntag 20. Oktober 18. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Holle <i>mit Kindergottesdienst</i>
Sonntag 27. Oktober 19. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst mit Dahlemer Kantorei Pfarrerin Dr. Kulawik <i>mit Kindergottesdienst</i>
Sonntag 3. November 20. SONNTAG NACH TRINITATIS	Gottesdienst Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen <i>mit Kindergottesdienst</i>
Sonntag 10. November DRITTLTZTER SO IM KIRCHENJAHR	Universitätsgottesdienst Prof. Dr. Dorothea Wendebourg
Sonntag 17. November VORLETZTER SO IM KIRCHENJAHR	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung des neuen GKR Pfarrer Dr. Johann Hinrich Claussen mit Pfarrerin Dr. Kulawik und Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen <i>mit Kindergottesdienst</i>
Sonntag 24. November EWIGKEITSSONNTAG	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen
Sonntag 1. Dezember ERSTER ADVENT	Familiengottesdienst zum Ersten Advent Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen

Gemeinde in Dahlem

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
 Mo 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr,
 Fr 9.00–12.00 Uhr
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
 facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Friedhofsbüro

Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr)
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

n.V., Tel. 64 43 42 96
 cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger Janßen

tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Filippa Genschel, kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 jugendarbeit@kg-dahlem.de
 noteingang@kg-dahlem.de

Vorkonfirmandenunterricht

Mandy Planitzer
 mandy.planitzer@kg-dahlem.de

Arbeit mit und für Geflüchtete

André Becht, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Tel. 0176/45 97 60 41, Mo–Fr 10.00–14.00 Uhr
 andre.becht@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Arno Helwig (Leitung), Tel. 84 17 05 33
 arno.helwig@mnh-dahlem.de
 Allgemein: info@mnh-dahlem.de
 www.niemoeller-haus-berlin.de

Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Büro: Thielallee 1+3, DG, 14195 Berlin
 Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr
 Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Seniorenarbeit

Über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 50

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
 anne.dietrich@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

Alexandra Ischler (Vorsitzende)
 Tel. 53 00 73 25, alexandra.ischler@isg27.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin, Sprechz. nur n. V.
 Petra Hahn, Susanne Grünbaum
 Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
 Manuela Rätsch, Anja Mladjovic
 Sprechzeiten nach Vereinbarung
 Tel. 84 17 05 20, kita.thielallee@kg-dahlem.de

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
 kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de
 Termine zur Anmeldung nach Vereinbarung

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
 Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
 schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, C. Kulawik

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Gabriele Dekara

Titelfoto: Tanja Pilger-Janßen

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe Dezember/Januar unseres Gemeindeblattes ist der 22.10.2019. Sie erscheint Ende November 2019.



GBD

www.blauer-engel.de/12195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de